



# Sachsen plant 2% Grunderwerbssteuererhöhung



Das erbitterte Tauziehen in der sächsischen Regierung um die Ausgaben für die nächsten zwei Jahre ist zu Ende. Am Mittwoch beschloss das Kabinett, wie viele Milliarden Euro es bis 2024 ausgeben will. Die vereinbarte Rekordsumme von 48,5 Milliarden Euro liegt weit über der des aktuellen Doppelhaushaltes. Mit dem Geld sollen auch Schulden aus der Corona-Krisenzeit getilgt werden. Zudem möchte man 2.000 neue Stellen schaffen. Auch eine Steuererhöhung soll es geben

## **Grunderwerbssteuer soll in Sachsen um zwei Prozent ansteigen**

Die geplante Anhebung der Grunderwerbssteuer kommentierte Vorjohann skeptisch: "Das hätte ich lieber vermieden. Das Aufbrauchen von Reserven verbunden mit Steuererhöhungen scheinen mir ein riskanter Weg zu sein", sagte Vorjohann. Nach Information von MDR SACHSEN hatte sich Vorjohann gegen die Steuererhöhung gesträubt. Die Grunderwerbssteuer soll ab 2023 sachsenweit von derzeit 3,5 auf 5,5 Prozent der Bemessungsgrundlage steigen und pro Jahr rund 180 Millionen Euro zusätzlich in die Staatskasse spülen. Das entspräche in etwa dem Bundesschnitt, den Sachsen bislang unterschritten habe, so das Finanzministerium.

Zitate aus: <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/sachsen-regierung-kabinett-doppelhaushalt-vorjohann-finanzminister-100.html#sprung3>